

Bericht der Euler-Kommission über das Jahr 1938

Autor(en): **Fueter, Rud.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): - **(1939)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

selben nicht möglich gewesen. Trotz allem werden auch die Autoren an die Kosten beisteuern müssen.

Die Kommission erledigte den grössten Teil ihrer Geschäfte auf dem Zirkularwege. Am 3. Dezember fand eine Sitzung statt.

Der Präsident: Prof. *E. Ludwig*.

2. Bericht der Euler-Kommission über das Jahr 1938

Im verflossenen Jahre ist der Vorstand und der Finanzausschuss neu gewählt worden; die bisherigen Mitglieder sind in ihren Stellungen bestätigt worden. Um die Wichtigkeit der Publikation der Werke Leonhard Eulers weiteren Kreisen bekanntzumachen, ist in der Zürcher Illustrierten vom 25. Februar ein reiches Bildmaterial mit Text veröffentlicht worden. Am 30. März hat die „Neue Zürcher Zeitung“ eine Beilage mit Artikeln vom Präsidenten, dem Generalredaktor und dem Schatzmeister der Euler-Kommission mit einigen Bildern herausgegeben. Diese Propaganda hat einige freiwillige Gaben veranlasst. Ausserdem hat der Generalredaktor im Rahmen des vom Atlantis-Verlag in Zürich herausgegebenen Werkes: „Grosse Schweizer“ die Biographie Eulers verfasst und im Neujahrsblatt der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen in Basel unter dem Titel: „Basler Mathematiker“ die Gestalt Eulers gezeichnet.

Für die Landesausstellung Zürich 1939 wird ein besonderer Stand die Bedeutung Eulers und seiner Werke bezeugen. Der Bund hat denselben subventioniert. Die Vorarbeiten sind schon weit gediehen.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: „Im Jahre 1938 ist der Band I, 23, enthaltend die zweite Hälfte der Abhandlungen über Differentialgleichungen, erschienen. Er ist von Herrn Henri Dulac herausgegeben, wie der vorige Band I, 22. Satz und Druck ist vom Orell-Füssli Verlag in vorzüglicher Weise ausgeführt worden. Bis auf die Variationsrechnung, welche von Herrn Carathéodory bearbeitet wird, sind damit alle Werke Eulers aus dem Gebiet der Algebra und Analysis herausgegeben. Von der ersten Serie fehlen noch zwei Bände über Zahlentheorie, sowie die ganze Geometrie.

Gemäss dem Beschlusse der Euler-Kommission vom 5. März 1938 wurde der Band, welcher die elementare Einführung in die Rechenkunst nebst einer Reihe von Abhandlungen aus der Physik enthält, an Teubner zum Druck übergeben. Bereits sind eine Anzahl Fahnen gesetzt. Als Bearbeiter figurieren neben dem verstorbenen Prof. Hoppe die Herren Matter (für die Rechenkunst) und Privatdozent Dr. J. J. Burckhardt (für die übrigen Abhandlungen). Es ist beabsichtigt, diesen Band den Schulbibliotheken und einigen andern Interessenten zu einem Vorzugspreis zu überlassen. Bereits haben die Erziehungsdirektoren der Kantone Zürich und Aargau zugesagt, diese Aktion zu unterstützen.

Zur Zeit befinden sich folgende Bände bei den Bearbeitern : I, 4/5 bei Prof. Fueter, I, 24/25 bei Prof. Carathéodory, II, 12/13 bei Prof. Ackeret und Dr. de Haller.“
Der Präsident : *Rud. Fueter*.

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1938

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1938 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahre die Summe von Fr. 4981.15. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 997.75 und aus Rückzahlung von Obligationen Fr. 1000 aufgeführt. Die Gesamtsumme der Einnahmen ist Fr. 1997.75. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 2165.40, worin allerdings der Ankauf von 2 Obligationen zu nom. Fr. 1000 im Betrage von Fr. 1961.25 inbegriffen ist. Es ergeben sich daraus für 1938 Mehrausgaben im Betrage von Fr. 167.65. Der Vortrag auf neue Rechnung ist Fr. 4813.50, ausgewiesen durch Saldo des Sparheftes Fr. 5164.50 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 351.

2. *Stand des Fonds.* Der Vermögensvortrag von 1937 war Franken 31,981.15, die Einnahmen pro 1938 Fr. 3997.75, die Ausgaben Fr. 3165.40. Bei einem Vorschlag der Kapitalrechnung von Fr. 832.35 beträgt der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 32,813.50, ausgewiesen durch Obligationen von nominell Fr. 28,000, Sparheft Fr. 5164.50 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 351.

3. Die Kommission hat ihr bisheriges Bureau auch für die neue Amtsdauer bestätigt, also Herrn Dr. H. G. Stehlin als Vizepräsidenten und Aktuar und den Unterzeichneten als Vorsitzenden.

4. *Preisaufgaben.* Die auf 1. Juni 1938 ausgeschriebene Preisaufgabe „Der Verrucano der Schweizeralpen“ hat keine Bearbeitung gefunden. Auf dem Zirkularwege ist beschlossen worden, dasselbe Thema auf 1. April 1940, neben einem neuen Thema, nochmals zur Ausschreibung zu bringen. Die für 1939/1940 ausgeschriebenen Preisarbeiten sind also :

- a) auf den 1. Juni 1939 : „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft“;
- b) auf den 1. April 1940 : „Der Verrucano der Schweizeralpen (Sedimentpetrographie und Vererzung)“ und „Neue Untersuchungen über den Föhn in den Schweizeralpen“.

5. Da auf 1. Juni keine Preisarbeit eingegangen war, konnte auf die Einberufung einer Sitzung verzichtet werden. Sämtliche Beschlussfassungen sind auf dem Zirkularwege erfolgt.

Der Präsident : *Alfred Ernst*.